

Ein Katalog präsentiert alle nominierten Projekte und ist in der Ausstellung im LVR-Landeshaus erhältlich.

Kurator*innen der Ausstellung
Ivan Blasi, Anna Sala Giralt

Ausstellungsgestaltung
Jordi García

Grafikdesign
Valentina Pulian and Spread

Video-Produktion
Nihao Films

Gestaltung Ausstellungsblatt
Lars Schneider, deserve, Berlin



Institutional partners



Strategic partners



Partners



With the support of



MIES VAN DER ROHE AWARD 2022

Der Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur ist der wichtigste europäische Architekturpreis. Alle zwei Jahre zeigt er wie in einem Brennglas die aktuellen Entwicklungen und herausragende, innovative Verdienste in der Architektur. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie wurde die Preisverleihung um ein Jahr auf 2022 verschoben.

11. JUNI – 13. JULI 2022

Die Präsentation in Köln ist eine Kooperation der Fundació Mies van der Rohe Barcelona mit Baukultur Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland, der TH Köln sowie der Unterstützung von Creative Europe.

BEGLEITPROGRAMM

Di, 21.6., 19 Uhr (TH Köln)
architectural tuesday: Francesca Torzo,
Adinda Van Geystelen
Di, 28.6., 19 Uhr (LVR)
Buchpräsentation „Mies im Westen“
Di, 5.7., 19 Uhr (LVR)
architectural tuesday
Di., 12.7., 19 Uhr (TH Köln)
architectural tuesday: BDR bureau

Ausstellungsort
LVR-Landeshaus
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Öffnungszeiten
Mi, Do, Fr, Sa: 12 – 18 Uhr
Di: 12 – 19 Uhr
Eintritt frei
baukultur.nrw/miesaward2022
eumiesaward.com
akoeln.de/atuesday



Fotos Vorderseite, v.l.n.r.

- 1 Frizz 23.**
Foto: © Matthew Griffin
- 2 La Borda - Cooperative Housing.**
Foto: © Institut Municipal de l'Habitatge i Rehabilitació de Barcelona

- 3 Railway Farm.**
Foto: © Myr Muratet
- 4 Railway Farm.**
Foto: © Jeromine Derigny
- 5 Social Housing Units in Cornellà.** Foto: © José Hevia
- 6 Town House - Kingston University.** Foto: © Alice Clancy

- 7 Enrico Fermi School.**
Foto: © BDR bureau
- 8 House for Contemporary Art, Design and Architecture.**
Foto: © Gion von Albertini

Lokale Partner



Fakultät für Architektur

Technology Arts Sciences
TH Köln

Baukultur Nordrhein-Westfalen wird gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



BAUKULTUR
NORDRHEIN
WESTFALEN
MUSEUM



**EUROPAS
BESTE
BAUTEN**

AUSSTELLUNG
11. JUNI – 13. JULI 2022

EU
mies
award
22

EUROPEAN UNION
PRIZE FOR
CONTEMPORARY
ARCHITECTURE
**MIES VAN DER ROHE
AWARD**



1



2



3



4



5

1 La Borda – Cooperative Housing.
Foto: © Lluc Miralles

2 Frizz 23.
Foto: © Matthew Griffin

3 House for Contemporary Art, Design and Architecture.
Foto: © Gion von Albertini

4 Town House – Kingston University.
Foto: © Dennis Gilbert

5 Social Housing Units in Cornellà. Foto: © José Hevia

6 Railway Farm.
Foto: © Jeromine Derigny

7 Enrico Fermi School.
Foto: © Simone Bossi



6



7



EUROPAS BESTE BAUTEN

Mies van der Rohe Award 2022

Für den **Mies van der Rohe Award 2022** – Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur – wurden knapp 532 Projekte nominiert, von denen die hochkarätig besetzte Jury unter dem Vorsitz der mexikanischen Architektin Tatiana Bilbao 40 Bauten für die Shortlist auswählte. Diese sind auch in der Ausstellung zu sehen. Dabei geht es nicht nur um herausragende Gestaltung, sondern immer auch um zukunfts-fähige Konzepte für gesellschaftliche Herausforderungen. „Der derzeitige dringende Paradigmenwechsel in der Architektur“, so Tatiana Bilbao, „bedeutet Gerechtigkeit und Demokratie durch Einbeziehung und Akzeptanz von Vielfalt zu erreichen.“ So finden sich allein neun kollektive Wohnprojekte auf der Shortlist und sechs Gebäude mit unterschiedlichen Nutzungen, die Arbeiten, Wohnen, Bildung, Kultur oder Sport in einem Gebäudekomplex vereinen. Vier Stadtentwicklungsprojekte beteiligten aktiv Bürger*innen. Deutlich wird: Architektur ist eine soziale und gesellschaftliche Kunst!

HAUPTPREIS

Town House – Kingston University in London, England, **Architektur: Grafton Architects** — Das Campusgebäude bietet Räume für kontemplative und performative Bildungsaktivitäten. Mit offener Struktur, einem Labyrinth aus ineinandergreifenden Volumina, vermittelt es dennoch das Gefühl, sich in einer einheitlichen Umgebung zu befinden. Die durchlässige Eingangsfassade zeigt die ineinandergreifenden Räume, die vertikal gestapelt sind. Das Innere wird hauptsächlich durch ein Stützen- und Trägersystem aus Betonfertigteilen bestimmt, das die freiliegenden Rippendecken trägt. Die Arbeit von Grafton Architects wurde unter anderem für ihre bemerkenswerte Umgebungsqualität ausgezeichnet. Es ist das erste Mal, dass ein Universitätsgebäude den Architekturpreis gewinnt.

DIE FINALISTEN

85 Sozialwohnungen in Cornellà de Llobregat, Spanien, **Architekten: peris + toral.arquitectes** — Das Besondere dieser 85 Sozialwohnungen ist die Grundrissstruktur und die standardisierte Konstruktion aus Holz. Pro Etage gibt es 114 Räume von gleicher Größe (13 m²), aber keine Korridore, um so die Gesamtfläche optimal zu nutzen. Die Serviceräume (Küche, Bad etc.) sind in einem inneren Ring angeordnet, während sich die anderen gleich großen Räume für unterschiedlichste Nutzungen an den Fassaden befinden.

The Railway Farm in Paris, Frankreich, **Architektur: Grand Huit und Melanie Drevet Paysagiste** — Der „Eisenbahn-Bauernhof“ ist eine solidarische Nachbarschaftseinrichtung, die auf städtischer Landwirtschaft basiert und die gesammelten organischen Abfälle gärtnerisch verwertet. Der Hof umfasst 15 Sozialwohnungen, fünf Wohnungen für Student*innen, ein Gewächshaus, ein öffentliches Restaurant, eine Pilzzucht und einen Permakulturgarten. Die Struktur des Gebäudes besteht hauptsächlich aus Holz, ist isoliert durch lokale Strohballen und verkleidet mit preiswertem, unbehandeltem Holz. Auch der Innenausbau erfolgte weitgehend aus recycelten Materialien.

Frizz23 in Berlin, Deutschland, **Architektur: Deadline (Britta Jürgens + Matthew Griffin)** — Frizz23 entstand in partizipativen Prozessen und könnte Modellcharakter haben. Deadline adaptierte das Baugruppenmodell, um Räume für Kunst, Bildung und Kreativwirtschaft zu schaffen. In Umkehrung typischer Bauträgerprojekte besteht Frizz23 aus drei separaten Gebäuden, die durch schwarz schimmernde Bänder aus verkohltem Lärchenholz zu einem Gebäude zusammengefügt sind. Die Fassaden mit ihren unregelmäßigen Öffnungen spiegeln die komplexe Mischnutzung und die sehr unterschiedlichen Eigentümer. Entstanden ist eine Stadt in der Stadt.

Z33 – Haus für zeitgenössische Kunst, Design und Architektur in Hasselt, Belgien, **Architektur: Francesca Torzo** — Der neue Museumskomplex besteht aus zwei Gebäuden: dem Museumsbau von 1958 und dem neuen Erweiterungsbau. Dieser schließt die Lücke der heterogenen Bebauung rund um eine Gartenanlage. Wie die anderen Gebäude der Umgebung weist der Bau zur Straße hin eine fast fensterlose Backsteinfassade auf. Zum Garten hat der Neubau eine Reihe von Fenstern. Die Komposition im Inneren ist ein Wechselspiel zwischen Ausstellungsräumen sowie Gärten und bietet viele Ausblicke und Parcours ähnlich einer Stadt.

NACHWUCHSPREIS

Der Preis „Emerging Architecture 2022“ soll Architekt*innen am Beginn ihrer Karriere ermutigen. Erstmals wurden zwei Projekte nominiert. Ausgezeichnet wurde das Projekt La Borda.

La Borda – Genossenschaftswohnungen in Barcelona, Spanien, **Architektur: Lacol** — Die Genossenschaftssiedlung entstand mit Beteiligung der Nutzer*innen. Es sollte ein nachhaltiges Gebäude entstehen, was sowohl den Bau als auch die Lebensdauer betrifft, und neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens erprobt werden können. Das sechsgeschossige La Borda ist derzeit das höchste in Holzbauweise errichtete Gebäude in Spanien.

FINALIST

Enrico-Fermi-Schule in Turin, Italien, **Architektur: BDR bureau** — Eine Schule aus den 1960er Jahren sollte für die aktuellen pädagogischen Bedürfnissen umgestaltet werden. So wurden insbesondere die Zugänge neu geordnet und vor allem die Außenbereiche in Grünräume verwandelt, die die Schule zur Stadt hin öffnen.